

		AZ:	63.4 - Hr. Rothmund
--	--	-----	---------------------

Mitteilung-Nr.: 0358/2018/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	19.05.2021	Ö	Kenntnisnahme
Planungs- und Umweltaus- schuss	26.05.2021	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	01.06.2021	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	08.06.2021	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Energie-Challenge an Schulen

ISEK:

- Klimaschutz aktiv gestalten
- Umwelt- und Lebensqualität nachhal-
tig sichern und verbessern
- Finanzpolitisch nachhaltig handeln

Auswirkungen auf das Klima:

- Ja, positiv
 Ja, negativ
 Nein

1. Ausgangssituation

Das am 15.09.2015 durch die Ratsversammlung beschlossene und am 18.06.2019 aktualisierte Integrierte Klimaschutzkonzept enthält im Bereich „Gebäude - Energieeffizienz und Nutzung Erneuerbarer Energien“ die Maßnahme „G/EE5 Energie-Challenge an Schulen“. Diese Maßnahme wurde in das Konzept aufgenommen, um schulischen Einrichtungen einen monetären Anreiz für Energieeinsparungen und Effizienzmaßnahmen zu geben mittels eines „noch zu definierenden Anreizprogramms“. Bereits zuvor zwischen 1995 und 2004 lobte die Stadt Neumünster jährliche Prämien für erfolgreiche Einsparbemühungen aus.

Die Abteilung Klima und Umweltqualität konnte in den vergangenen Monaten verschiedene Modelle prüfen, Erfahrungen aus anderen Kommunen einholen, Gespräche mit auf größer dimensionierte Energieprojekte an Schulen spezialisierten Anbietern führen und das Interesse der Neumünsteraner Schulen abfragen.

Nach Abschluss dieser Projektvorbereitungen beabsichtigt die Stadtverwaltung nun, mit

Beginn des Schuljahres 2021/22 ein zunächst auf drei Jahre befristetes Energiesparprojekt in einem frei finanzierten Modell an allen interessierten Schulen in Neumünster durchzuführen.

Ziel des Projekts ist es, die Neumünsteraner Schulen bei der Einsparung von Energie- und Wasserverbräuchen begleitet durch einen fachkundigen und erfahrenen Dienstleister zu unterstützen. Im Projektverlauf werden die Schulen sowohl bei technischen als auch pädagogischen Maßnahmen kompetent unterstützt. Neben den Schulleitungen engagieren sich sogenannte Energiebeauftragte, i.d.R. eine Lehrperson pro Schule, und die Hausmeister für die Umsetzung energiesparender Maßnahmen und wirken als Multiplikatoren in die Schulgemeinde.

Das Projekt beinhaltet im Wesentlichen

- die Abstimmung mit den Schuleinrichtungen,
- begleitende Schulungen und pädagogische Arbeit; dazu zählen z. B. Vor-Ort-Begehungen, Fortbildungen für Hausmeister und Lehrende sowie Bildungsveranstaltungen in den Einrichtungen,
- die Bereitstellung eines Materialpools wie z. B. Energiemesskoffer,
- die Entwicklung von nicht- und minimalinvestiven technisch-baulichen Einsparmaßnahmen,
- die rechnerische Ermittlung der Energie- und Kosteneinsparungen; diese wird vom Energiemanagement der Stadt Neumünster überprüft und ist die Grundlage zur Ermittlung der finanziellen Einsparbeteiligung (Bereinigungen sind durchzuführen für: Witterung sowie wesentliche Nutzungs- oder bauliche Änderungen),
- die abschließende Prämierung der Schulen inkl. begleitender Öffentlichkeitsarbeit.

Da die Stadtverwaltung nicht über die personellen Kapazitäten verfügt, um die Anzahl und Bandbreite der entstehenden Aufgaben abzudecken und den Schulen eine individuelle und effiziente Projektbegleitung zu ermöglichen, ist die Hinzunahme externer Expertise eine für das Gelingen notwendige Voraussetzung.

2. Finanzierung

Anders als in vielen anderen Kommunen, die eigens für derartige Energiesparprojekte vorgesehene Fördermittel aus der Kommunalrichtlinie des Bundes einwerben, werden bei dem für Neumünster favorisierten Modell **sowohl die Prämien als auch sämtliche Kosten der externen Projektbegleitung durch einen Dienstleister aus den eingesparten Ressourcen bestritten**. Hierzu wird in einer schriftlichen/vertraglichen Vereinbarung vorab die anteilige Aufteilung der finanziellen Einsparungen festgelegt. Konkret sollen **35 %** der erreichten Einsparungen als Vergütung an den externen Dienstleister ausbezahlt werden, **jeweils 30 %** gehen an die Schulen zur freien Verfügung und in den städtischen Haushalt. Die übrigen **5 %** sollen als Prämien an die in zentraler Rolle mitwirkenden Hausmeister ausgezahlt werden.

Das vorgestellte sich refinanzierende Modell hat gegenüber einem Förderprojekt den Vorteil, dass seitens der Stadt kein finanzieller Eigenanteil erforderlich ist. Zudem entsteht bei der Abwicklung des Projekts ohne die Anforderungen eines Fördermittelgebers deutlich weniger Verwaltungsaufwand, was einen frühzeitigeren Projektstart ermöglicht.

3. Bewertung der Klimarelevanz

Die Klimarelevanz wird positiv bewertet. Das Anreizprogramm führt unmittelbar zu Energieeinsparungen in den Schulen und trägt mittelbar dazu bei, den Klimaschutzgedanken bei Schülerinnen und Schülern zu verankern.

Im Auftrage

Dr. Olaf Taurus
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen: Leistungsverzeichnis